

## Übersicht der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Stand 18.11.2019)

EF	1. „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz	12 Std.
	2. „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit	16-18 Std.
	3. „Über spannende Beziehungen nachdenken“- Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit	18-20 Std.
	4. „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können ( <b>Bitte mit Q1 UV2 abgleichen!</b> )	20-24 Std.
Q1	1. „Der Glaube an Jesus, den Christus“	20 Std.
	2. Hat der christliche Glaube für uns Konsequenzen? Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um den Lebensanfang	16 Std.
	3. Kirche – Ursprung, Auftrag und Selbstverständnis	14 Std.
	4. Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog	10 Std.
Q2	1. „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen <b>Gottesbotschaft</b>	
	2. „Kann man heute (noch) vernünftig glauben?“ Theologische Antwortversuche auf die <b>Theodizeefrage</b> und kritische Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen	
	3. Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach <b>Vollendung</b>	20 Std.

## Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 1 (Grundkurs) im Fach Katholische Religion an der LFS

### Unterrichtsvorhaben I „Der Glaube an Jesus, den Christus“ (20 Stunden)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort und christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferstehung

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen(SK1).</li> <li>- Setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen(SK2),</li> <li>- Stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption Anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar(SK3),</li> <li>- Erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung(SK4),</li> <li>- Stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar(SK5),</li> <li>- Deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte(SK6),</li> <li>- Stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar(SK7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen</li> <li>- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes,</li> <li>- stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar.</li> <li>- stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar</li> <li>- deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse,</li> <li>- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den Christlichen Glauben</li> <li>- stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Unterscheidung <b>historischer und geglaubter Jesus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gattung der <b>Evangelien</b></li> <li>- Definitionsversuche Reich-Gottes</li> <li>- Arbeit am biblischen Text (NT)</li> </ul> <p>Konkretisierung der <b>Reich-Gottes-Botschaft in Gleichnissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Formen von Gleichnissen (z.B. Wachstumsgleichnisse, Verlorenheitsgleichnisse, ...)</li> <li>- deuten Gleichnisse im Hinblick auf die Reich-Gottes-Botschaft.</li> <li>- beziehen diese Botschaft auf ihre eigene Lebenswelt.</li> </ul> <p><i>Evtl. Vertiefung: Konkretisierung der Reich-Gottes-Botschaft in Wundern.</i></p> <p><b>Bergpredigt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt und Aufbau der Bergpredigt</li> <li>- ethischer Schwerpunkt: Goldene Regel</li> </ul> <p>mind. ein Beispiel der Nachfolge bzw. Konzepte der Nachfolge (z.B. Nachfolge als neue Sicht der Dinge)</p> <p><b>Tod und Auferstehung Jesu:</b> jeweils zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit der Frage nach der Schuld am Jesu Tod</li> <li>- Tod: Obligatorisch: Satisfaktionslehre und mindestens ein weiterer Ansatz (z.B. Solidaritätschristologie, Stellvertreterchristologie)</li> <li>- Auferstehung: z.B. historisches Ereignis, leibhaftige Auferstehung, zeitbedingtes Interpretament.</li> </ul>

		<p>und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK 47).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis Jesu als Sohn Gottes – Ggf. Sicht Jesu in Judentum und Islam (geplant im UV 1 Q2)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <p>Jesus in der Kunst (Bezug zum Fach Kunst)  Erarbeitung der Gattung Evangelium im synoptischen Vergleich <i>oder</i> als Ganzschrift.  Methoden der Bibelarbeit am Beispiel von Gleichnissen; verschiedene Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Obligatorisch: Historisch-kritisch</li> <li>- Zusätzlich mindestens eine weitere (z.B. tiefenpsychologisch, existenziell, ...)</li> </ul> <p>Verfremdung biblischer Texte (Aktualisierung)</p> <p>Auferstehung und Tod.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Evtl. Bildbetrachtung zur Passionsgeschichte als Einstieg</i></li> <li>- Passion, Tod und Auferstehung Jesu im Film (z.B. Jesus von Montreal, die Passion, Jesus Christ Superstar...)</li> <li>- Synoptischer Vergleich</li> <li>- Schreiben eines Kommentars/Blogs/...</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe(MK1),</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2)</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode(MK3),</li> <li>- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4)</li> <li>- analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</li> </ul>		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2)</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4)</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung</li> <li>- beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu,</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild,</li> <li>- erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Evtl. Bildbetrachtung zur Passionsgeschichte als Einstieg</i></li> <li>- Passion, Tod und Auferstehung Jesu im Film (z.B. Jesus von Montreal, die Passion, Jesus Christ Superstar...)</li> <li>- Synoptischer Vergleich</li> <li>- Schreiben eines Kommentars/Blogs/...</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auslegung eines Bibeltextes</li> <li>- Theologischer Kommentar zu einer Christusdarstellung oder einer kreativen Bearbeitung einer solchen.</li> <li>- Die Schüler erstellen ein Filmskript zu Tod und Auferstehung Jesu.</li> <li>- Schreiben eines zeitgemäßen, wertenden Textes zum Thema Ostern</li> </ul>

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2)</li> <li>– nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3)</li> <li>– argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4)</li> <li>– treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5)</li> <li>– verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6)</li> </ul>		
-------------------------	--	--	--

## Unterrichtsvorhaben II: Hat der christliche Glaube für uns Konsequenzen? Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um den Lebensanfang (18 Std):

### Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen(SK1).</li> <li>- Setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen(SK2),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle,</li> <li>– erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a.</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einstieg mit einem <b>Fallbeispiel</b> aus dem Bereich der medizinischen Ethik zum Lebensanfang (z.B. Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik, Stammzellenforschung, Socialfreezing ...) Im Laufe des UVs Vertiefung der Problematik anhand von</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3),</li> <li>- Stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7).</li> </ul>	<p>Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (Gk 45)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53),</li> </ul>	<p>Entscheidungssituationen am Lebensende (z.B. Sterbehilfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von konkreten Entscheidungssituationen mithilfe von ethischen <b>Begründungsmodellen (Aufgreifen von Grundwissen aus der EF: Utilitarismus, Teleologie, Deontologie)</b></li> <li>- Auseinandersetzung mit theologischen, philosophischen und kirchlichen Aussagen zum <b>Wert und der Würde des menschlichen Lebens</b> (v.a. Lebensbeginn)</li> <li>- „Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens.“ (Kap. IV: Die besondere Würde des menschlichen Lebens) Gemeinsame Erklärung von EKD und DBK von 1989 (Zentralabitur, 2019)</li> <li>- Ggf. Auseinandersetzung mit ethischen Positionen anderer Religionen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Begründungsmodelle (Fallbeispiel)</li> <li>- Umsetzung der Argumentationsstrategien in Kleingruppen- und Podiumsdiskussionen (Reflexion des eigenen Standpunktes durch Perspektivwechsel)</li> <li>- Recherche im Internet, wissenschaftlicher Umgang mit Texten</li> <li>- Verfassen von Stellungnahmen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Begründungsmodelle (Fallbeispiel) durch das Verfassen von Stellungnahmen</li> <li>- Kriteriengeleitete Podiumsdiskussion mit Beobachtungsaufgaben für SuS</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1)</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2)</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5)</li> <li>- recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2)</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4)</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation</li> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld</li> <li>- erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3)</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4)</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5)</li> </ul>		
--	--	--	--

### Unterrichtsvorhaben III: Kirche – Ursprung, Auftrag und Selbstverständnis (14 Std.)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	- Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</li> <li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</li> </ul>	<p>Sie Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29),</li> <li>- erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30),</li> <li>- erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32)</li> <li>- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34),</li> <li>- erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33),</li> <li>- deuten einen Kirchenraum im Hinblick auf seine ekklesiologische Grundaussage (GK-37)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Wahrnehmung von <b>Kirche in Gesellschaft</b> und in der eigenen Biografie und Kontrastierung mit säkularen Sinn- und Gemeinschaftsangeboten, Betrachtung unterschiedl. <b>Kirchenraumkonzepte</b> als Abbildung des Kirchenverständnisses</li> <li>- <b>Ursprung von Kirche und Entwicklung</b> (Gründung durch Jesus vs. Pfingstereignis? Merkmale der frühen Gemeinde, Umsetzung der Reich-Gottes-Botschaft, z.B. auch erste Ausprägung von Sakramenten)</li> <li>- Vergleich früher und heute (<b>Aufgaben von Kirche</b>: Diakonia, Martyria, Liturgia, Koinonia als Umsetzung des <b>allgemeinen Priestertums</b>)</li> <li>- Bedeutung der <b>Sakramente</b> für den Vollzug von Kirche, kritische Auseinandersetzung mit <b>Priesteramt</b> (Zölibat)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31),</li> <li>- erläutern an Beispielen das Spannungsverhältnis von Kirche und Staat (GK-35)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Kriterien für Kirche auf ein konkretes <b>kirchengeschichtliches Beispiel</b>: z.B. <i>Von der Hauskirche zur Staatskirche (Konstantinische Wende), Nationalsozialismus, Befreiungstheologie, Untergrundkirche in China, Mission und Kolonialisierung in Afrika</i></li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1)</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2)</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5)</li> <li>- analysieren Bilder (hier Karikaturen) in ihren zentralen Aussagen (MK7)</li> <li>- recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Karikaturen, kritische Auseinandersetzung mit Komik und Kirche</li> <li>- Ggf. Besuch einer Kirche (Jugendkirche, Citypastoral, ...) oder Gespräch/Austausch mit Schulseelsorger über Auftrag als allgemeiner oder besonderer Priester</li> <li>- Reflexion der eigenen Glaubensbiografie: Anfang des Unterrichtsvorhabens: Weg bisher kreativ gestalten (HK 6), Ende des UV: Blick in die Zukunft aus christlicher Verantwortung (HK 5)</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung einer besuchten Kirche in Textform (z.B. Guide, Zeitungsartikel, virtueller Rundgang ...)</li> </ul>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1)</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2)</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4)</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38),</li> <li>- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39),</li> <li>- beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK 3)</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1)</li> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2)</li> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche</li> </ul>		

	Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3) - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4) - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5) - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (MK7)		
--	---	--	--

<b>Unterrichtsvorhaben IV: Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog (10 Std.)</b>			
<b>Inhaltsfelder:</b>			
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag			
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</li> <li>• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li> </ul>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</li> <li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</li> <li>- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36),</li> <li>- Erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK 36)</li> <li>- erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interkonfessionellen und interreligiösen Dialog (Gk 39)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Idee und Bedeutung des Vaticanums II (neues Kirchenbild: Volk Gottes)</li> <li>• Inhalte von <b>Nostra Aetate</b></li> <li>• Religionstheologische Modelle (Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus, Komparative Theologie) vor dem Hintergrund der Herausforderung des interreligiösen Dialogs</li> <li>• (ein konkretes historisches Ereignis im Hinblick auf den interreligiösen und interkonfessionellen Dialog, z.B. Friedensgebet von Assisi oder Taizé als gelebte Ökumene</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2)</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5)</li> </ul>		

	- recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8)		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>
Urteils-kompetenz	- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1) - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (Uk5)	- Erörtern im Hinblick auf den interkonfessionellen und interreligiösen Dialog und die missionarische Praxis der Kirche die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils und seiner Rezeption (GK 42)	- Auswertung eines Dokumentationsfilms zum 2. Vaticanum - Analyse <b>lehramtlicher</b> Texte - Analyse theologischer Texte - Internetrecherche  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Einordnung theologischer und lehramtlicher Texte in religionstheologische Kontexte
Handlungs-kompetenz	- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1) - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2) - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3) - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4)		